



Der Grünfelder Park



Das Muldental bei Lastau

## Das Tal der Burgen

Route 1 | **Wandern auf historischen Pfaden** – Die Mulde, der am schnellsten fließende Fluss Mitteleuropas, ist nicht schiffbar und hat daher ihren ursprünglichen Charakter weitgehend bewahrt. Die zahlreichen Sehenswürdigkeiten an ihrem Ufer erkundet man am besten ganz langsam, zu Fuß auf dem Muldentalwanderweg von Zwickau nach Bad Dübau.

**Meister der Musik** – In **Zwickau** sollte man dem Geburtshaus von Robert Schumann einen Besuch abstatten. Sehenswert sind auch die sogenannten Priesterhäuser am Dom, die zu den ältesten erhaltenen Wohnhäusern in Deutschland zählen. Schloss Osterstein, heute Ruine, diente lange als Strafanstalt. Nördlich von Zwickau liegt **Glauchau** mit seinem Doppelschloss und der Stadtkirche St. Georg, für die der sächsische Orgelbaumeister Gottfried Silbermann eines seiner berühmten Instrumente erschuf.

**Weltliche und geistliche Pracht** – Der Grünfelder Park, ein Landschaftspark im englischen Stil, ist die bekannteste Attraktion von **Waldenburg**. Als stilvolles Eingangstor dient das Renaissanceportal des ehemaligen Hintere Schlosses. Das Vordere Schloss wurde als eines der letzten adeligen Herrenhäuser in Deutschland im 20. Jahrhundert neu gestaltet. Eine wertvolle Felderdecke mit illusionistischen Malereien ist nur eines von vielen Kunstwerken in der Kirche „Unser lieben Frauen auf dem Berge“ in **Penig**. Über einer Fluss Schleife thront die mittelalterlich wirkende **Rochsburg** mit ihrer sehenswerten Schlosskapelle. Hinter der Einmündung des Flusses Chemnitz liegt **Wechselburg**. Die Klosterkirche mit ihrem reich geschmückten Lettner muss man gesehen haben, zählt sie doch zu den bedeutendsten romanischen Bauwerken im deutschsprachigen Raum.

**Vielseitiges Gestein** – Weiter nördlich liegt **Rochlitz**, überragt vom Schloss mit seinen markanten Türmen. Der rote Rochlitzer Porphyrtuff wurde nicht nur in gemahlener Form auf Sportplätzen als „Aschebahn“ bekannt, sondern als „Sächsischer Marmor“ auch vielerorts verbaut, so im nahegelegenen Schloss **Colditz**.

**Luther und Bach** – Am Rande von **Grimma** befinden sich die Ruinen des einstigen Zisterzienserklosters Marienthron, aus dem 1523 Katharina von Bora, der späteren Frau Martin Luthers, die Flucht gelang. In der schönen Altstadt fällt das Rathaus im Stil der Renaissance auf. Das Schloss ist heute Verwaltungsgebäude. Von Grimma aus lässt sich die nahegelegene Bachstadt Leipzig gut erreichen.

